

Monatsbericht April

Ostern

Ostern, das höchste Fest der Kirche, muss natürlich mit entsprechenden Gottesdiensten gefeiert werden. In der Sede, in der Matriz, in Cracolândia. Letzteren habe ich leider verpasst, weil ich Ostermontag krank war. Da hatten Philipp und ich wohl irgendwas falsches gegessen, er war auch krank.

Feste in den Häusern

Ansonsten gab es noch einige Feste in den Häusern, die von verschiedenen Gruppen organisiert wurden. Es gab also zu Essen, Kuchen, Limo und Schokoladeneier für die Kinder. Dazu noch verschiedene Aktivitäten, eine Gruppe hatte etwa ein lustiges osterhasiges Theaterstück eingeübt. Bei einem anderen Fest sorgte eine Animateurin für Stimmung und Spiele.



Abbildung 1: Theaterspiel beim Osterfest in der Sede

Bei einem dieser Feste gab es dann gegen Ende einen unschönen Zwischenfall. Die behinderten Jungs aus Tinguá waren auch bei dem Fest, was eigentlich sehr schön und lustig war. Gegen Ende ist aber aufgefallen, dass einer von ihnen fehlt. Er ist einfach abgehauen, ohne dass es jemand bemerkt hat. Noch kurioser, weil er erst vor ein paar Tagen überhaupt nach Casa Jesus Menino gekommen war. Dort hatte ihn die Polizei hingbracht, die ihn im Zentrum von Nova Iguaçu herumirrend getroffen hat.

Dementsprechend gab es auch keine Dokumente von oder über ihn. Auf die Frage, wie er heiße, gab er nur die kurze Antwort: *Tom*.

Glücklicher- sowie merkwürdigerweise ist *Tom* dann ein paar Tage später einfach wieder in Tingu aufgetaucht, er hat es also geschafft sich doch irgendwie alleine zurechtzufinden und den ganzen Weg von Miguel Couto bis nach Tingu zurückzulegen.

Eier bemalen

Ostersonntag haben wir in Casa Renascer mit den Jungs Eier bemalt. Das ist hier in Miguel Couto nicht so verbreitet, zumindest habe ich sonst keine bunten Eier gesehen. Schokoladeneier mal ausgeschlossen. Nach dem anmalen wurden die Eier versteckt und die Jungs durften suchen. Das hat allen viel Sp gemacht.



Abbildung 2: beim Eierbemalen

Kommen und Gehen in den Kinderheimen

Im Februar habe ich geschrieben, dass so viele neue Kinder nach Casa Herbalife gekommen sind. Nun sind es wieder ein paar weniger. Die beiden großen Geschwister Agatha und Eduardo durften zu ihrer Familie zurückgehen, sowie das Kleinkind Renata. Und eines der Babys wurde adoptiert. Das ist natürlich immer ein bisschen traurig, wenn die Kinder gehen. Auf der anderen Seite freut man sich aber auch für sie, dass sie zurück zu ihrer Familie dürfen (oder endlich eine bekommen). Aber gerade für Micaela, die dritte große, ist es schwierig, da sie nun keine Gleichaltrigen mehr zum Spielen hat. Vorallem in den Tagen danach war sie richtig traurig.

Auch in Casa Renascer gehen zwei der Jungs. Gabriel kann zu seiner Mutter und Thiago wird adoptiert. Letzterer muss aber noch ein wenig in Renascer bleiben, bis das Schulhalbjahr vorbei ist, also Ende Juli.